



**FW/ÖDP-Fraktion des Bezirksausschusses 16  
für den Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach**

An den Bezirksausschuss 16  
der Landeshauptstadt München  
z.Hd. des Vorsitzenden Thomas Kauer

München, 17. Oktober 2021

**Antrag zur BA 16 Sitzung am 11. November 2021**

**Die Bezirksausschüsse im Münchner Osten veranstalten zusammen mit den Stadtwerken und interessierten Carriern zeitnah einen Breitbandgipfel, damit auch Bürgerinnen und Bürger am Stadtrand eine baldige Chance auf Glasfaser-Internet bekommen.**

**Begründung:**

Aktuell haben die Stadtwerke 70% der Münchner Haushalte sowie 50% des Münchner Stadtgebietes mit Glasfaser erschlossen. Derzeit teilen die Stadtwerke mit, dass es zwischen St.-Veit-Straße und Haar bis „mindestens Ende 2023“ keine Ausbaupläne gibt (1), da der Stadtrand eigenwirtschaftlich nicht zu versorgen wäre. Stattdessen denken die Stadtwerke an „finanzielle Unterstützung bzw. eine Anschlussgebühr der Hausbesitzer“. Damit würde eine Zwei-Klassen-Gesellschaft in München für eine wichtige Infrastruktur entstehen. Viele Gemeinden auf dem Land stehen in Sachen Glasfaser inzwischen besser da als die Landeshauptstadt München.

Auch die Telekom, die im Juni ankündigte 500 Millionen Euro bis 2030 in München für den Ausbau von Mobilfunk und Glasfaser zu investieren, wird sich erst mal auf die dichter besiedelten Gebiete München konzentrieren.

Auf dem Breitbandgipfel könnten endlich mal „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden, Stadtwerke, Telekom und ggf. Vodafone sich zu ihren wahren Plänen äußern und die notwendige finanzielle Unterstützung durch die Landeshauptstadt besprochen werden.

(1) <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/BAANTRAG/6765934.pdf>

Rudolf Schabl  
Edyta Kolodziej  
Thomas Schnabel